

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

195 (20.7.1913) 2. Blatt

Der Name „Goeler von Ravensburg“.*

Ein Beitrag zur badischen Adelsgeschichte.

Von Prof. Dr. A. Hofmann.

Im Laufe der letzten Jahre wurde schon zweimal der Versuch gemacht, die Bedeutung des Namens der im Großherzogtum Baden weit verbreiteten und bekannten freiherrlichen Familie der „Goeler von Ravensburg“ klar zu legen. Vor zwei Jahren unternahm es der um die Geschichte der badischen Pfalz hochverdiente Forscher Karl Christ in Biegelhausen („Neue Badische Landeszeitung“ 1911, Nr. 580), zugleich mit dem Namen „Landschad von Steinach“ auch den Namen „Goeler von Ravensburg“ zu erklären. Karl Christ meinte damals, der Name Goeler sei so zu deuten: Das Geschlecht hat ein sogenanntes redendes Wappen, nämlich einen Raben im Schild, den man wegen seines gellenden Geschreis „Guller“ nannte, und dieses Wappentier hat, dann dem Geschlecht den Namen gegeben.

Gegen diese Ansicht, die, wie später gezeigt werden soll, in einer Hinsicht wenigstens ihre Berechtigung hat, wandte sich dann vor einiger Zeit („Karlsruher Zeitung“ 1913 Nr. 79, zweites Blatt) eine mit E. G. unterzeichnete längere Ausführung. Entgegen der Darlegung Christ's wies jener Aufsatz bei der Erklärung des Namens „Goeler“ auf vier verschiedene Möglichkeiten hin. Man könne, so meint der Verfasser, an den Wortstamm Gelf denken, der dann in Gelfrat — Gelfert — Gellert — Geller — Goeler weitergebildet worden sei, und soviel bedeute wie „Rautschaffender Rat“. Jedem Sprachforscher und Kenner der deutschen Familien- und Eigennamen ist ohne weiteres klar, daß eine solche Möglichkeit ausgeschlossen ist. Als weitere Möglichkeit für die Herleitung des Namens wird dann der altdeutsche Name Gohalhart (= der Feste) erwähnt, der sich im Laufe der Jahrhunderte zu Gollert — Goller — Goeler entwickelt habe. Aber auch von dieser Erklärung, sowie von der Herleitung aus dem Stamm Colohart (= Der Helm-harte), gilt das vorhin Gesagte. Sogar der Name Giselhar, der uns aus dem Nibelungenlied geläufig ist, wird beigezogen; dieser habe sich zu Gessler und Geller — Goeler verändert. Über die Unmöglichkeit einer derartigen Ableitung sind keine weiteren Worte nötig. Endlich, so meint jene Ausführung, wäre vielleicht auch für den Namen noch das Wort Gelshaar (= Mondhaar) anzunehmen, das in seiner Weiterbildung zu Gelshaar — Gessler und möglicherweise zu Goeler geworden sei. Auch diese Erklärung ist natürlich eine Annahme, die eine reiche Phantasie verrät, aber jeglicher wissenschaftlichen Grundlage entbehrt.

Die Familie der Goeler von Ravensburg ist, wie auch die Urkunden ausweisen, eins der ältesten ritterchaftlichen Geschlechter des Kraichgais, und erscheint von ihrem ersten urkundlich-nachweisbaren Auftreten im Jahre 1231 bis zum heutigen Tag im Besitz des Stammfiskus der Familie, der bei Sulzfeld im Amt Eppingen gelegenen Ravensburg. Das erste Mitglied, das die Urkunden nennen, ist Rabeno de Ravenspurg. Rabeno (= Rabe) ist natürlich damals zugleich Vorname und Geschlechtsname; im deutschen Altertum führte gewöhnlich der älteste Sohn den Namen des Vaters, so daß dieser Name gewissermaßen der eigentliche Familienname bleibt, während die nachgeborenen Söhne andere Namen erhielten. Wir sehen dies auch deutlich an unserer Familie: Rabenos jüngere Brüder erscheinen drei Jahre später in einer Urkunde als Dietherus und Conradus de Ravenspurg. Da gerade gegen Ende des 12. und zu Anfang des 13. Jahrhunderts die meisten deutschen Ritterburgen nachweislich angelegt wurden, so ist wohl als sicher anzunehmen, daß dieser Rabeno (wahrscheinlich unter Beihilfe seiner beiden Brüder, die sich deshalb auch darnach benannten) der Gründer und Erbauer der Burg ist, die er nach seinem (dem Familien-) Namen Burg des Raben, Ravensburg, benannte.

Daß die Familie dem Ritterstand und nicht demjenigen der damaligen Edelherrn oder Dynasten angehörte, geht aus der Bezeichnung miles im Jahre 1247 deutlich hervor. Gegen Mitte des 13. Jahrhunderts wurde es bei den Ritters zur Unterscheidung der einzelnen Familien nötig, ein äußeres, auch trotz der Nüchternheit kenntliches Zeichen anzunehmen und zwar auf den Waffen (Schild und Helm), das Wappen. Das Kennzeichen, das die Besitzer der Ravens-Burg auf Helm und Schild trugen, war ihrem Namen entsprechend kein anderes als der Rabe. Die Familie führt heute noch den gekrönten schwarzen Raben mit erhobenen, d. h. streitfertigen Flügeln im silbernen Schild. Nach dem angenommenen Wappen oder Wappenzeichen wurde dann (wie tat es auch selbst) die ganze Familie im weitesten Sinne des Wortes benannt. Im dautischen Mittelalter ist nun die Benennung des männlichen Subnes und aller

hühnerähnlichen Tiere, also auch des Raben, das Wort „Rahn“ oder in der mündlichen Sprache noch öfters „Guller“ oder „Goller“. Das ganze Geschlecht, das also den männlichen Raben als Wappenzeichen führte, wurde darnach Goll(er) benannt und zwar zur Unterscheidung von den Geschlechtern, die andere Wappen führten.

So erscheint denn auch schon im Jahre 1247 in den Urkunden ein Bertholdus miles, dictus Golere de Ravenspurg. Wenn dann im Jahre 1282 ein Rabeno dictus Goler de Ravenspurg erscheint, so sehen wir in diesem Namen nicht weniger als dreifach das Wort „Rabe“ ausgedrückt: Rabeno ist bereits Vorname geworden, Goler ist die Benennung der Familienzugehörigen, die das gleiche Wappen führen (Familienname), und die Ravensburg ist der Familienstammort (Familienbesitz und Wohnort).

Als zu Beginn des 14. Jahrhunderts dann die Urkundensprache fast allgemein deutsch wurde, erscheint z. B. auch ein Raben der Goler von Ravenspurg, edel knecht, im Jahre 1336. Dabei ist der deutsche Ausdruck „der Goler“ das gleiche wie das lateinische „dictus Goler“; zwei Jahre später wird auch ein „Hans von Sidingen“, den man nennt „den Goler“, erwähnt. Zum ersten Mal im nächsten Jahrzehnt blieb dann auch der Artikel oder der Ausdruck „den man nennt“ beim Namen weg; im Jahre 1344 erwähnen die Urkunden einen Berthold Goler von Ravenspurg. Von da an erscheint der Name Goler, bei dem im 14. und 15. Jahrhundert gewöhnlich ein kleines e über das o geschrieben ist, immer ohne weitere Bezeichnung. Aus dem ursprünglichen Goler, das damals wie Goller gesprochen wurde, war mit der Zeit also Goeler geworden; doch liest man auch im 16. Jahrhundert noch die Form Goller (vergl. Baader: Verhandlungen über Hans Thomas von Absberg und seine Feinde gegen den Schwäbischen Bund 1519—1530, Stuttgart 1873, Seite 73 und 77). Wir haben hier also die nämliche Entwicklung wie bei dem altdeutschen Wort „man“ (= Mann), das im neuhochdeutschen einerseits zum Pronomen „man“ (das oft lang gesprochen wird), und andererseits zum Hauptwort „Mann“ geworden ist.

Zur Erklärung dieser Lautveränderung seien auch noch die beiden Namen Andreas Rodder (1463) und Hans Rodder (mit e über das o geschrieben, also Rodder gesprochen) zu Hirsprung (1488) erwähnt.

Genau auf die gleiche Weise wie Goeler von Ravensburg sind auch noch viele andere adeliche Namen nach ursprünglichen Wappentieren entstanden. Von dem ausgeforderten Adel seien nur die Namen Pfau von Ruppurr, Pfau von Reichen sowie auch Hund von Wenzeln und Hund von Grünsfeld im 13. und 14. Jahrhundert genannt. Ebenso gehören hierher die noch heute blühenden Familien der Zobel (von Siebelstadt) und endlich auch die Rüd von Collenberg. Bei dem zuletzt genannten Geschlecht, das auch ein sogenanntes redendes Wappen, nämlich den Kopf eines weißen Hundes (Rüde) mit schwarzem Stachelhalsband hat, läßt sich an der Hand des Urkundenmaterials der gleiche Vorgang nachweisen wie bei dem Namen Goeler. Selbstredend war bei jeder derartigen Wappen- und Namengebung irgend eine verspottende Nebenbedeutung von Anfang an ausgeschlossen.

Praktische Rechtspflege.

R.V. Der Kampf zwischen Gegnern und Freunden des Alkohols nimmt mitunter recht scharfe Formen an, denn es werden auf beiden Seiten sehr erhebliche Interessen vertreten. Wiederholt sind die Gerichte angegangen worden. Aber die Grenzen des Erlaubten hat das Reichsgericht sich in einer Entscheidung vom 7. Februar 1913 geäußert, die von großer Bedeutung für alle derartigen Kämpfe ist. Ein Weinbändler verbreitete eine Druckschrift mit der Überschrift „Wein ist Gesundheit“. Darin befand sich ein Artikel „Aber die Minderwertigkeit und den Alkoholgehalt alkoholfreier Getränke“, in dem es hieß: „Es ist ein offenes Geheimnis, daß zum größten Teil die im Handel vorkommenden alkoholfreien Getränke aus minderwertigen Produkten, die keinen oder wenig Nährwert haben, zusammengesetzt sind... Aus allen diesen Darlegungen ist zu entnehmen, daß die alkoholfreien Getränke im allgemeinen nicht alkoholfrei sind.“ Dem Flugblatt war eine Reihe Äußerungen und Gutachten beigegeben, die sich auf die Bestandteile und die Beschaffenheit alkoholfreier Getränke bezogen. Der Verband deutscher Mineralwasserfabriken meinte, die Behauptungen der Druckschrift seien unwahr und zum Zwecke des Wettbewerbs in der Absicht aufgestellt, die Hersteller alkoholfreier Getränke zu schädigen, was gegen die guten Sitten verstoße. Er klage deshalb darauf, daß die weitere Verbreitung des Flugblattes unterbleibe. Die Klage wurde abgewiesen, die Revision beim Reichsgericht war erfolglos. Es können zwar die wirtschaftlichen Kämpfe großer Interessentengruppen durch die Wahl der Kampfmittel in einer gegen die guten Sitten verstoßenden Weise ausarten. Dabei ist aber der Umstand, daß es sich um Fragen von allgemeinem Interesse und von grundsätzlicher Anschauung handelt, in Betracht zu ziehen. Der Natur und dem Zwecke des Kampfes entspricht es, daß der Weinbändler sich nicht auf eine Bezeichnung bestimmter Mängel an einzelnen näher bezeichneten Getränken eingelassen, sondern den Kampf gegen die Alkoholgegner nur im allgemeinen geführt hat. Der harte Wortlaut des Flugblattes läßt auch keinen Zweifel Raum, daß die in dem Gutachten und Verdicten herorgehobenen Abstände nicht allen alkoholfreien Getränken anhaften. Anzutreffend ist deshalb die Behauptung des Verbandes, der Weinbändler habe den Anschein erweckt, als ob die gerügten Mängel bei alkoholfreien

Getränken durchweg üblich sind. Was die Form der Äußerungen betrifft, so sind allerdings einige Stellen des Flugblattes recht scharf, der Weinbändler hat aber annehmen dürfen, daß die Hersteller alkoholfreier Getränke sich an der Agitation der Abstinenzler beteiligen oder sie unterstützen haben; durch die sehr scharfe Agitation sind die Weinbändler schwer gereizt worden, sie haben das Recht gehabt, sich zu wehren, haben also berechtigte Interessen wahrgenommen, die scharfen Ausdrücke waren nicht der Ausfluß einer verwerflichen Gesinnung.

R.V. Verfehlungen beim Offenbarungseid. Hat bei einem Schuldner die Pfändung nicht zur vollständigen Befriedigung des Gläubigers geführt, so kann dieser verlangen, daß der Schuldner ein Verzeichnis seines Vermögens vorlegt und einen Eid dahin leistet, er habe nach bestem Wissen sein Vermögen so vollständig angegeben, als er dazu imstande sei. Dadurch soll es dem Gläubiger ermöglicht werden, sämtliche Vermögensbestandteile seines Schuldners zu erfahren, um weitere Pfändungen oder sonstige Maßnahmen vornehmen zu können. Der Eid soll bewirken, daß das Verzeichnis vollständig ist und nichts weggelassen wird, denn die Verletzung der Eidspflicht zieht Verurteilung wegen Meineides oder Falschheides nach sich. Trotzdem werden sehr häufig unvollständige Vermögensverzeichnisse eingereicht. Viele Schuldner glauben, daß sie diejenigen Forderungen und Gegenstände nicht aufzuführen brauchen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen, namentlich den §§ 811, 812, 850 und 852 der Zivilprozessordnung nicht gepfändet werden dürfen. Das ist ein Irrtum, es müssen sämtliche Vermögensbestandteile angegeben werden. Was die Verurteilung betrifft, so hat sich das Reichsgericht in einer Entscheidung vom 25. November 1912 darüber ausgesprochen. Ein Schuldner hatte sein Hausgrundstück nicht erwähnt. Der Eid war nicht wissentlich falsch (Strafgesetzbuch § 162), denn das Grundstück war mit Hypotheken überlastet und für den Schuldner wertlos. Wohl aber lag Fahrlässigkeit (§ 163) vor. Der Angeklagte war der Ansicht, ein wertloses Vermögensstück brauche er nicht anzugeben. Diese Ansicht war ganz haltlos und unbegründet, er hätte das bei vernünftiger Überlegung erkennen und dem Richter, der ihm den Offenbarungseid abnahm, seine Zweifel mitteilen müssen.

R.V. Mißbrauch des Scheckbuchs. Eine Bereinigung von Brauereien besaß ein Konto bei einer Bank; für die Abhebung der täglichen Gelder war ihr ein Scheckbuch übergeben, das sie sorgfältig aufzubewahren hatte; die durch Mißbrauch der Formulare entstehenden Nachteile sollte sie selbst tragen. Einer ihrer Angestellten fälschte einen Scheck mit dem in ihrer Geschäftsstelle gebrauchten Stempel des Direktors und hob darauf bei der Bank 10 000 Mark ab. Sie wollte diese Entnahme nicht gelten lassen und verlangte von der Bank Zahlung der 10 000 Mark. Die Bank wendete ein, die Formulare seien nicht in einem Geldschrank oder in einem mit Schlüssel versehenen Behälter, also nicht sorgfältig aufbewahrt worden. Die Klage der Bereinigung wurde in allen Instanzen abgewiesen. Die Bank wurde durch die Vorlegung des mit dem Stempel des Direktors versehenen Formulars in den Glauben versetzt, daß es sich um einen unterschriebenen Scheck handle. In dem Zimmer, wo der Schreibeisch mit dem Scheckbuch stand, waren außer dem mit der Verwahrung des Buchs betrauten Angestellten noch andere Personen tätig, darunter der Hilfskassierer, der die Fälschung begangen; die verantwortliche Person mußte häufig auf längere Zeit den Raum verlassen. Deshalb hätte das Scheckbuch in einem diebstahlsicheren Raum aufbewahrt werden müssen.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K

solwie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

übertragen:

dem Justizaktuar Ernst Lung beim Amtsgericht Breisach eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Schopfheim.

Beamtenentscheidung verließen:

dem Kanzleihilfen Karl Beck beim Amtsgericht Karlsruhe und dem Gerichtsvollzieherdienstverweser Franz Maurer beim Amtsgericht St. Blasien.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

übertragen:

dem Verwaltungsaktuar Karl Hess in Schönau i. W. eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt:

Schukmann Alfred Fröhle beim Bezirksamt in Mannheim.

Verfetzt:

der charakterisierte Polizeiergeant (Polizeikommissarwärter) Ludwig Gäßlinger in Mannheim zum Bezirksamt Freiburg; die Eichmeister: Adolf Wähler von Mannheim nach Freiburg, Ernst Heinz von Karlsruhe nach Mosbach, Joseph Martini von Freiburg nach Konstanz, Gottlob Frei von Mannheim nach Donaueschingen und der Eichamtsgehilfe Albert Lenhardt von Freiburg nach Mannheim.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Schukmanns August Brandner hier zum Bezirksamt Baden.

In den Ruhestand versetzt:

Schukmann Emil Brugger beim Bezirksamt Freiburg.

Gekündigt:

dem Schukmann Hermann Wettkünker in Mannheim.

* Von geschätzter Seite wird uns zu dem schon einmal behandelten Thema eine Arbeit übersandt, die bezüglich der Namensklärung anderer Ansicht ist, wie die von dem Verfasser in Nr. 79 geäußerte. Red.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurden:

Unterlehrer Karl Weid in Welschnauert als Aushilfslehrer der Gewerbeschule in Achern. Unterlehrer Eduard Frey in Odenheim als Aushilfslehrer der Gewerbeschule in Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Entlassen auf Ansuchen:

die Wärtnerinnen: Hilda Bäg, Agnes Bauer, Elisabeth Herzog, Anna Marie Rees und Rosa Wipfler, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Zurückgesetzt:

Oberstraßenmeister Friedrich Roth in Wiesloch auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:

die Geometerkandidaten: Hans Maier in Gernsbach und Otto Keim in Staufen (auf Ansuchen), dem Landstraßenwärter Franz Rüdinger in Wingenhofen (wegen Krankheit).

Verstorben:

Straßenmeister Heinrich Oertag in Mosbach am 9. Juli dieses Jahres.

Aus dem Verichte des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Befördert:

der Grenzaufseher a. D. Wilhelm Ernst in Oberschwörstadt nach Tiengen und zum Untererheber ernannt.

Etatmäßig angestellt:

der Grenzaufseher Karl Rheinschmidt in Stetten.

Übertragen:

dem Vizewachtmeister a. D. Rudolf Bindner in Königsbad die Steuerernehmerlei Obergrombach, dem Vizewachtmeister a. D. David Siehl in Sulzfeld die Steuerernehmerlei Gemmingen, dem Grenzaufseher a. D. Gottfried Böhrer in Überlingen die Steuerernehmerlei Nordrach.

Verstorben:

der Untererheber Alban Gabel in Distelhausen am 13. Mai 1913.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Ernannt:

zum Lokomotivführer: Referent Ludwig Zimpfer in Willingen.

Etatmäßig angestellt:

Karl Hornung in Karlsruhe.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter: Anton Kellhauer in Ultingen, Wendelin Bohnert von Kautenbach, Wilhelm Metz von Ultingen, Ludwig Witsch von Graben, Joseph Meid von Langenbrücken, Wilhelm Baumgärtner von Heideck, Anton Meißner von Reiser, Johann Dier von Grünsfeld, Johann Kentscher von Reuthausen, Andreas Bär von Osnabach.

Befördert:

die Bahnmeister: Karl Wälde in Immendingen nach Kenzingen, Georg Nith in Trüben nach Geisingen, Otto Eberhard in Höttingen nach Bretten; Zugmeister Anton Himmelpach in Singen (Hohentwiel) nach Freiburg; Stationsaufseher Stephan Stieh in Himmeltal nach Freiburg; die Referentinnen: Georg Bantle in Heidelberg nach Gallingen, Hermann Braun in Heidelberg nach Gallingen, Gottfried Kohn in Waldshut nach Gallingen; die Lokomotivbeizler: Karl Laiz in Offenburg nach Freiburg, Johann Warbach in Bruchsal nach Offenburg; Amtsdiener Johannes Hammes in Pforzheim nach Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

N.413.21 Mannheim. Die Firma „Argus“, Mannheimer Privatdetektivinstitut A. Maier & Co., G. m. b. H. in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Hans Debel, dessen Aufenthalt unbekannt ist, früher in Mannheim wohnhaft, aus Dienstleistungen (Erhebungen) mit dem Antrag, zu erkennen: Der Beklagte wird verurteilt, der Klägerin 406 M. 65 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen vom Klagestellungszeitpunkt an zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Mannheim (2. St., Zimmer 113) auf Freitag den 26. September 1913, vormittags 11 Uhr, geladen. Mannheim, 17. Juli 1913. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts S. 4.

Bekanntmachung.

N.412/ Achern. Im Konkurs über das Vermögen des Josef Gund, Wirts in Osnabach, soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind 3930.20 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 28.12 M. bevorrechtigte und 10811.15 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtssecretariate des Gr. Amtsgerichts in Achern, den 13. Aug. 1913, vormittags 10 Uhr, zur Verfügung gestellt.

rücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtssecretariate des Gr. Amtsgerichts hier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Achern, 18. Juli 1913. Der Konkursverwalter: Rees, Rechtsanwalt. N.407. Baden. Über das Vermögen des Wirts Anton Frieß, zur Geroldsauer Mühle in Baden-Bichtental, wurde heute am 18. Juli 1913, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Schäfer in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. August 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 13. Aug. 1913, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 13. Aug. 1913, vormittags 10 Uhr. Allen Personen, welche eine Sache in Besitz haben oder z. Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben,

Zurückgesetzt:

Wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste: Lokomotivführer Johann Müller in Karlsruhe; Weichenwärter Philipp Ziegler in Mannheim; Bremser Heinrich Fischer in Redersel (auf Ansuchen).

Wegen leidender Gesundheit:

die Referentinnen: Wilhelm Zimmermann in Konstanz, Karl Kohn in Karlsruhe.

Verstorben:

Lokomotivführer Alois Gromer in Konstanz; Weichenwärter Rudolf Herzog in Graben-Neuborf; Bahnwärter Gebhard Graf auf Wartsf. 28 der Rheintalbahn.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 20. Juli.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonvikar Schwaab. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Rüblein. Kleine Kirche. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hosprediger Fischer. — 6 Uhr: Stadtvikar Brauß. Schloßkirche. 10 Uhr: Hosprediger Fischer. Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtvikar Brauß. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher. — 9 Uhr Christenlehre, Gemeindehaus: Stadtpfarrer Hesselbacher. — 12 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus: Stadtpfarrer Hindenlang. Christuskirche. 8 Uhr: Stadtvikar Schneider. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Neße. — 12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Neße. Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling. Lutherkirche. 10 Uhr: Pfarrer Wab. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Weidemeier. Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp. Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hosprediger Fischer. Veierheim. 9 Uhr: Stadtvikar Schneider; daran anschließend Christenlehre. Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Käß. — Abends 8 Uhr: Pfarrer Käß. Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Dekan Ebert. — 11 Uhr Christenlehre: Dekan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag den 20. Juli.

Alte Friedhofskapelle, Baldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Käß. — Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Wohngottesdienste.

Donnerstag den 24. Juli.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar Brauß. Lutherkirche. 8 Uhr abends: Stadtpfarrer Weidemeier.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 20. Juli.

St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr heil. Messe. — 7 Uhr heil. Messe. — 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Herz Jesu-Andacht. St. Bernharduskirche. 7 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr heil. Messe. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Maria-Andacht. Altes St. Augustinushaus. 7 Uhr heil. Messe. — 8 Uhr Feier des Patroziniums mit Hochamt, Predigt und Segen. — 10 Uhr Segensandacht. St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Herz Maria-Bruderschaft. Liebfrauenkirche. 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Maria-Bruderschaft. St. Nikolauskirche (Kuppel). 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 13 Uhr Andacht zum guten Tod. — 3 Uhr St. Annafeier d. christl. Müttervereins.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr heil. Messe. St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Herz Maria-Bruderschaft.

St. Michaelskirche (Veierheim). 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Besper. — 2 Uhr St. Annafeier des Müttervereins.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 20. Juli.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.

Familiennachrichten.

Eheaufgebote. Emil Kuttuff von Heidelberg, Regierungsrat hier, mit Margarete Dölter von Pforzheim. — Karl Dold von Hüfingen, Metzger hier, mit Theresia Eller von Meran. — Franz Fleischmann von Helmsgrün, Sergeant und Telegraphenwärter in Klauen, mit Elisabeth Wienstock von hier. — Valentin Gänsmantel von Weiler, Zugmeister hier, mit Anna Wirth, Witwe von Waldhausen. — Anton Brunner von hier, Chauffeur hier, mit Maria Palmer von Waiblingen. — Wilhelm Moser von Singen, Fabrikarbeiter hier, mit Maria Salzer von Ragold. — Ludwig Fritsch von Waiblingen, Fortschaffant in Klingen, mit Maria Kohn von Bruchsal. — Hermann Köppl von Schutter, Tagelöhner hier, mit Elisabeth Burgmeier von Sulz. — Karl Faber von hier, Former hier, mit Ida Weisbrod von hier. — Dr. Adolf Durand von hier, Gerichtsassessor hier, mit Elisabeth Obkircher von hier. — Alfred Frid von Singen, Maler hier, mit Barbara Weiß von Irretweiler. — Heinrich Laurans von Weide, Verordnungsbeamter hier, mit Mathilde Rupp von Fleutersbach. — Rudolf Ruch von Neudorf, Schlosser hier, mit Maria Sennhöfer von Völkersbach. — Aug. Stöhr von Münster in Westfalen, Ober-telegraphenassistent hier, mit Anna Weinpach von Bruchsal. — Karl Haus von hier, Schneider hier, mit Anna Willhad von Grünberg. — Aug. Godelmann von hier, Steinschleifer hier, mit Albertine Probst von hier. Todesfälle. Heinrich, B. Wils. Heinrich Kiefer, Fuhrmann. — Rosa Weiß, ledig. — Anna, B. Ludwig Seig, Hilfsbeizer. — Franziska Koneker, Ehefrau.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrometeorologie.

Die gestern noch bei Island befindliche Depression ist rasch nach dem Ostseegebiet weitergezogen. Ein Ausläufer von ihr verursachte gestern Nachmittag auf unserem Gebiet stärkere Niederschläge; heute früh war der Himmel noch stark bewölkt. Der hohe Druck im Südwesten hat sich nordwärts ausgebreitet und ist wieder im Nordingen begriffen, doch sind an seinem Rand noch kleinere Störungen vorhanden, die uns noch beeinflussen können; deshalb vermag es sich nur langsam geltend zu machen. Es sieht nach immer veränderlichem Wetter mit wenig veränderten Wärmeverhältnissen in Aussicht.

Wetternachrichten aus dem Süden.

zugano wolkenlos 18 Grad, Biarritz bedeckt 18 Grad, Triest wolkenlos 20 Grad, Florenz bedeckt 19 Grad, Rom bedeckt 19 Grad, Cagliari wolkenlos 20 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barom. mm, Therm. in C., Abol. Feucht. in mm, Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Data for 18. Nachts, 19. Mrgs., 19. Mittags.

Höchste Temperatur am 18. Juli: 20.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 14.8. Niederschlagsmenge, gemessen am 19. Juli, 7.00 früh: 12.1 mm.

Wasserstand des Rheins am 19. Juli, früh: Schusterinsel 2.73 m, gefallen 7 cm; Rehl 3.44 m, gestiegen 4 cm; Ragau 5.12 m, gestiegen 10 cm; Mannheim 4.36 m, gestiegen 10 cm.

Dienstag den 26. August 1913, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veranlassen, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. August 1913 Anzeige zu machen. Baden, 18. Juli 1913. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Konkursverwalter. N.398. Ettlingen. Über das Vermögen des Sägewerksbetreibers Sebastian Anderer in Reichenbach wurde heute am 17. Juli 1913, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Caeto in Ettlingen wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. August 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag den 29. Juli 1913, vormittags 11 Uhr, vor das diesseitige Amtsgericht, Kaiserstraße 143, 1. St., Zimmer Nr. 5, bestimmt.

Freiburg, 16. Juli 1913. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5.

Bekanntmachung. N.399. Lahr. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Gempel in Lahr soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind

1704 M. 97 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 83.04 M. bevorrechtigte und 9456 M. 13 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtssecretariate des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Laht, den 18. Juli 1913. Der Konkursverwalter: Joh. Wegert, Rechtskonsulent.

N.409. Mannheim. Über das Vermögen des Hermann Maier, Inhaber der Firma Hermann Maier hier, U. G. 17, wird heute nachmittags 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Gentil hier.

Konkursforderungen sind bis zum 4. August 1913 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 13. Aug. 1913, vormittags 1/2 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht, Abt. 3, 7, 2. St., Zimmer Nr. 111, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse gehörige

Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veranlassen, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. August 1913 Anzeige zu machen.

Mannheim, 17. Juli 1913. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Abt. 3, 7.

N.410. Raftatt. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Nachmann & Wächter in Raftatt wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich durch Gerichtsbeschluss vom 17. Juli 1913 aufgehoben.

Raftatt, 17. Juli 1913. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N.411. Raftatt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Pflaum in Raftatt ist Termin zur Beschlussfassung über die Bewertung des Warenlagers bestimmt auf Samstag den 2. August 1913, vormittags 11 Uhr.

Raftatt, 18. Juli 1913. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.



Für den Sommeraufenthalt empfehlen sich



Aeschi Hotel-Pension la Post
 bei Spliez (Schweiz) Altbekanntes Bad, elektrisches Licht. Aufmerksame Bedienung. Pension von Fr. 4.50 bis Fr. 6.— mit Diner, schwarz. Café frès. A. Reusser-Wolf. E.946

Altdorf Hôtel Restaurant Schwanen
 13 Minut. mit Tram vom Vierwaldstättersee nahe am Walde. Pensionspr. von 4 M. an. Familie Walker.

Altendorf Hotel und Pension Johannesburg
 am Zürichsee. Perle am Zürichsee. Telefon Lachen 40. 20 Minuten von Bahnstation Lachen. Prachtvoller Fernblick auf Alpen u. See. Rentabler Ausflugspunkt für Vereine u. Schulen. Ruhiger u. angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Prima Küche u. Keller. Hiesige u. fremde Biere. Pension von Fr. 4.50 an.

Arosa Hotel u. Pension Hof Arosa
 Angenehmer Sommeraufenthalt im schönsten Hochgebirgswald. Zentralheizung. Pensionspreis Frs. 6.50-8.50. Lungenerkrankte finden keine Aufnahme. Prospekte. E.790

Baden bei Zürich (Schweiz)
 Berühmte Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias. Eigene Thermalquelle und Bäder im Hause selbst.
„Hotel Habsburg“ Neu, moderne Einrichtung, Zentralheizung, Lift. Pension mit Zimmer von 5.50 Mk. an. E.546. Besitzer: H. Heitz.
„Hotel Rebstock“ Altbewährtes und bürgerlich. Haus. Pension mit Zimmer von 4.50 Mk. an.

Baden-Baden Pension Villa Frisia
 Ecke Gönneranlage Prospekte frei. E.568. Inh. Frau Else Wigger.

Ostseebad Bansin auf der Insel Usedom.
 Schönstes alt. Ostseebäder.

Basel Hotel Basler Hof nächst d. bad. Bahnhof. Schöne Zimmer m. gut. Betten v. Fr. 1.50-3.—. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Bestempf. Münchener Bierstube, Biergarten. Vollst. Pens. von Fr. 5.— an.

Beatenberg Pension Waldegg. Ruhigste staubfreie Lage. Erholungsstat. I. Ranges. Offen: Mai—Oktober. Prospekte verlang.

Berlingen Schönster Punkt a. Untersee. Eisenbahn- u. Dampfbootverbind. Sehr beliebte Erholungsstation. Auskunft durch das Verkehrs-bureau. Hotel u. Pension Krone. Direkt am See. Ruder- u. Angelsport. Garten u. Seeterrasse. H. Welschinger. F.85

Bern Hotel-Pension Freya Genfergasse II, beim Bahnhof. Schöne Passanten-Zimmer von Frs. 2.— an. Bäder. — Portier am Bahnhof. F.103

Brand Gasthof u. Pension Scesaplana. 1024 m. Altrenommiertes Haus in großart. Hochgebirgslage, auch gute Unterkunft für Touristen. Prospekte gratis durch J. Kegele, Bewirtschafter der Douglashütte am Länsersee. F.102

Bulle Hotel-Pension Moderne Gruyère Schweiz. Angenehm. Sommeraufenthalt. Tannenwald in der Nähe. Pension von Frs. 6.50 an. Automobile. F. Baumann.

Churwalden Waldhotel Pradaschier Graubünden — Schweiz 1384 m ü. M. Familienhotel in prachtvoll staubfreier, erhöhter Lage. Waldreiches Alpental. — Pension von Fr. 7.—9.— Juni und September ermäßigte Preise. — Prospekte versendet die Direktion. [E.837

Cumbels Hotel Bellevue Bündner Oberland, 8 km von Jlanz, 1200 m ü. Meer. Molken- und Luftkurort. Prachtvolles Gebirgs-panorama, 1 1/2 Std. auf Piz Mundaun (Bündner Rigi). 20 Min. z. großem Tannenwald und 25 Min. z. Bad Peiden. Kath. Gottesdienst. Pension von Frs. 5.— an inkl. Zimmer. Bei längerem Aufenthalt Frs. 4.50 inkl. Zimmer. Telefon. Albert Caduff. F.133

Ebenhausen Gasthof zur Post im Isartal. Altrenommiertes Haus. Angenehm. Sommeraufenthalt. Waldreiche Gegend. Herrliche Aussicht auf das Gebirge. Georg Holzeder. F.82

Eberbach a. N. Leininger Hof nächst der Bahn, am schönsten Platz der Stadt. Auto. Telefon 62. Vornehme Lage.

Pension Soolbad Eden ob Waldenburg Baselland. Neu komfortabel eingerichtete Pension, 15 Min. vom Bahnhof. — Bäder, Zentralheizung, elektrisches Licht. Telefon. Am Walde gelegen. **Vorzügliche Küche.** Den verehrten Kurgästen bestens empfohlen. Prospekte gratis. Pension von Frs. 4.— an. Heggendorff-Alt. F.54

Nordseebad Egmond (Holland). Direkte Zugverbindung von Amsterdam. „Kurhaus“ Familienhotel I. Ranges. Breiter Strand, hohen, grünen Dünen. Segelsport. Lawntennis. Mäßige Preise. Prospekte durch die Direktion. E.995

Enzisweiler Hotel - Pension „Traube“ bei Lindau im Bodensee. Schönste, gesund. Lage am Hoyerberg. Zimmer von Mk. 1.20 an. Pension von Mk. 4.80. Neues Haus. Bäder in jeder Etage. Zentralheizung. Autogarage. Schöner Garten. Große Terrasse. Aussichtsturm. Telefon Nr. 54. Ambros Schuller, Hotelier.

Feilnbach Luftkurort direkt am Hochwald gelegen. Sol-, Moor- und Mineralbäder. Schwimm- und Kabinenbad. Hochdruckwasserleitung. Gute Unterkunft und billige Verpflegung im Hotel Bad Wendelstein, in Gasthöfen und vielen Privatwohnungen. Post- und Bahnstation. — Prospekte und Auskunft frei durch den Verschönerungsverein Feilnbach am Wendelstein e.V., Oberbayern. F.146

Flüelen Hotel Hirschen In herrlicher Lage am Vierwaldstättersee und Einmündung der Axenstrasse. Zimmer 1.50-2.50 Frs. Pension von Frs. 4.50-6.50. Familie Muheim, Propr.

Freiburg i. B. Hotel Roseneck. Bevorzugte, ruhige, zentrale Lage. Elektr. Licht. Großer Garten. Mäßige Preise. E.733. Louis Meyer.

Freudenstadt Pension Barth, Besitzer: A. und O. Barth. Das ganze Jahr geöffnet. Erholungsbedürftige finden bei guter Verpflegung angenehmen Aufenthalt. Auf Wunsch diätetische Kost. — In nächster Nähe des Teufelsswald, ebene Waldwege. Ruhige, staubfreie Lage. Schöner Garten. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Mäßige Preise. E.807

Frutt Melchsee, 1900 m ü. M. Kurhaus Reinhard am See Brünigroute, Großart., ruhiger Alpenkurort u. Sommerfrische. Entzückendes Gebirgs-panorama. Ausgedehnte Spaziergänge u. Gebirgstouren. Pension Fr. 6 bis 7.50. Illustriert. Prospekte von A. Reinhard. E.599

Gais (Schweiz) Hotel Pension Krone, 950 m ü. Meer, herrliche u. ruhige Lage, prächtige Spaziergänge. Pension v. M. 4.40 an. Prospekt zur Verfügung. E.633

Gersau (Vierwaldstättersee) Hotel Pension Beau-Rivage am See mit gedeckt. Terrasse. Pension von Fr. 5.— an. E.662. Frau Steinbrunner u. Töchter.

Gersau Vierwaldstättersee (Schweiz) Pension Minerva am See. Schwyzer Patrizierhaus, Stil Louis XVI. Feinste Ausstattung, apart. Modernster Komfort. Feine Küche u. Keller. Pensionspreis von 5 Mk. an. Illust. Prospekte b. H. Camenzind.

Bad Griesbach Schwarzw. Hotel u. Pension Adlerbad. Stahlquelle. Bäder im Hause. Pension 5 M. Prospekt. Telefon Nr. 1. F. Nock.

Grimmi-Alp ob Spliez, Berner Oberland, 1260 m ü. Meer. Erholungsstation für Ruheliebende. Grand Hotel. 150 Betten. Pension 8-15 fr. Kurarzt. Prospekt gratis. (E.695) Poltera-Freiburghaus, Dir.

Guggithal Zugerberg (am Zugersee) Schweiz Schönster Sommer- u. Herbstaufenthalt. Pensionspreis von Frs. 6.— an. B.118

Hilterfingen Hotel und Pension Bellevue 3 Min. v. Dampfboot, schönst. Lage, m. Park, dir. am (Oberhofen-Thunersee) See, Tramhaltest. Thun-Interlaken a. Hause. Prospekt

Kappel Luftkurort Gasthaus „zum Sternen“ (Schwarzw.) 900 m ü. d. Meer. Bahnst. d. Höllentalb. m. d. zwei großart. Brücken. Alpenaus. v. Hause aus. Schlucht u. Felsen in d. wildromant. geleg. Wutach- u. Haslachtal, Mittelpunkt f. Spazierg. nach Lenzkirch, Saig, Titisee u. Friedenweiler. Tannenwaldgln. Bäder i. Hause. Forellenfischerei. Tennispl. Großer neuer Speisesaal. Bes.: M. Glatz. [E.359

Luftkurort Kiental Kurhaus Bergfrieden (Berner Oberland), 1000 m. ü. M. in prachtv. staubfr. Lage m. eig. Wald. Freundl. Zim., gute Küche u. reelle Getränke. Prospekte. Bestens empfiehlt sich Fr. M. Eicher. E.877.

Pension Klausenegg bei Arth am Zugersee Schweiz. Idyll. Lage am See, direkt gegenüber Rigi. Schattiger Garten u. Terrasse. Eigene See- und Sonnenbadanstalt. Ruderboote. Mannigfaltige Spaziergänge. Vorzügliche Verpflegung. Pension 4.50-5.50 Franks. Prospekte gratis. E.993

Krattigen Pension Berna Berner Oberland Thunersee. Ruhige, staubfreie Lage, Prachtige Aussicht auf Thuner See und Alpen. Vorzügliche Küche. Pensionspreis von Franks 4.50 an. Prospekt frei. Familie Leder. F.46

Kreuznach Badehotel Dheil-Schmidt C. A. Recknagel. bevorz. Lage, größt. Park. Mod. einger. Anerk. gut. Küche. Elek. Licht. Zentrhz. Mäßige Preise. Bäder im Hause. E.635

Ladis PostPrutz, Tirol, Stat. Landeck. Entzückender Alpenluftkurort, altrenommiertes Schwefelbad. Windgeschützt, mild. Renov. gemüchliches tiroler Haus mit Veranden, herrliche Spaziergänge. Pension mit Zimmer von Mk. 4.70 an. Prosp. frei durch Kurverwaltung. E.614

Lans Innsbrucker Gasthof u. Pension Traube Mittelgebirge mit Dependence; neu renoviert, 60 Betten. Bürgerliche Preise. Prospekte gratis und franko. E.836. Besitzer: Josef Reitmayr.

Lausanne Hotel Mirabeau Maison de 1er ordre à proximité de la gare. — Vue magnifique sur le lac et alpes. — Jardin. — Prix modérés. — Construction récente. [F.3] Direction: Th. Rahm-Schöri.

Lenzerheide 1477 m ü. M. Luftkurort. Herrliche Nadelholzwaldungen. Uebergangsstation von und nach dem Engadin. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Lugano Pension Zweifel. Gute, deutsche Küche. Pension von 6-8 Franks, Zimmer von 2 Franks an. Prospekte durch G. Riess. [E.815]

Luzern Pension Erica Kleines komfort. Haus am See und Kurplatz in vornehmster Lage. — Pensionspreis von 6-8 Frks. L. Pesch. [E.910]

Luzern Hotel Schott Sempacherstraße 18. Nächst Bahnhof, Schiff, Post. Hotel II. Ranges. Moderner Komfort; freie, aussichtsreiche Lage. Gute Küche unter persönlicher Leitung des Besitzers. Zimmer von Franks 2.50 an. Th. Schott, Küchenchef. F.134

Luzern Hotel Sonne am See, 3 Min. v. Bahn u. Schiff, Rathauskai. Altrenommiert. Haus II. Rg. Restaurant, Terrasse. Prachtvolle Aussicht. Zimm. v. 2 Fr. an. Mäß. Preise. A. Moser.

Luzern Pension Schloß Wilhelmshöhe Best. einger. l. Familienhaus, in erhöhter Lage mit herrlicher Aussicht auf Luzern, See und Alpen. Eig. Tannenwald. Volle Pension mit Zimmer u. 3 Mahlzeiten zu Frs. 6 pro Tag. 10 Min. vom Hauptbahnhof. Illust. Prospekte durch die Bes. Frau Hurter-Wangler. E.975

Markirch Hotel du Commerce 5 Min. v. Bahnhof, ältestes, bestempfohlenes Haus am Platz. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Hübsche Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Zentralheizung. Großer Gesellschaftssaal. Omnibus am Bahnhof. Den Touristen sehr empfohl. Wwe. Emil Jochem u. Sohn.

Menzenschwand Vorderdorf bei St. Blasien i. Schwarzwald, 900 m ü. d. M. Sommerfrische u. Höhenluftkurort am Fuße des Feldberges, 1907 neu erbaut, mit allem Komfort ausgestattet, in nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. Pensionspreise nach Lage der Zimmer 5.50 M. bis 10 M.; vor dem 1. Juli und nach dem 31. August ermäßigte Preise. Prospekt gratis. Eigenes Auto. Autogarage. Bahnstationen: Titisee, Waldshut, Albruck, Schönau. Telefon: Bernau 4. Besitzer: Erwin Sommer. E.537

Münsingen Linie Bern-Thun-Interlaken Pension Chalet Sonneck Schön., ruhig. Ferienaufenth. Alpenpanorama. Komfort. Günst. Verkehrsverh. ins Berner Oberland, Lötschberg, Simpl. Pension von Frs. 4.50 an. Prospekte. E. Stucky.

Bad Niederbronn Hotel Matthis. Das ganze Jahr geöffnet. Bestempfohlenes Haus. Tel. 10. Garage. Großt. Komfort. Absteigequartier S. K. H. des Großherzogs von Baden. — Freie ruhige Lage am Kurpl. — Restaur. — Gärten. — Terrassen. — Reiche archäolog. Samml. — Volle Pension von M. 5.50 an. Illust. Prospekte durch die Direktion.

Ostseebad Nienhagen bei Foveran i. Meckl. Pension Buchwald. Direkt am Walde. Anerkannt gute Küche. Maß. Preise.

Norderney Kurhotel Bellevue. Modernes Haus I. Ranges. Neben Kurpark und Badehäusern. Seesaussicht. Elektr. Licht. Telefon 12. Prosp. gratis. Bes.: H. Krack. 5

Ober-Balmberg Kurhaus Ober-Balmberg
bei Solothurn. Herrl. Luftkurort, gesch. Lage
Tannenwälder, Milch- u. Diätkuren, vorzügliche Küche, Postver-
bindung, Hotelwagen, Pension von Franks 5.50 an. Prosp. [E.848]

Obstalden a. Wallensee. 682 m ü. M. **Hotel und Pension Hirschen.** Gut bürgerl. u. best empf. Pass.-u. Fam.-Hotel. El.Licht, Ia.Küche u. Keller, prachtv. Terrass., 80 Bett., Badez., Billard. Pension v. 5 Fr. an. W. Byland-Menzi. F.90

Bad Oeynhausen Hotel zur Post **כשר**
Haus I. Ranges, feinste ruhige Lage, un-
mittelbar am Kurhaus und Bäder. Heizbare Zimmer, elektrisch.
Licht, vorzügliche Küche. Pension. E.786

Ottenhöfen Gasthof u. Pension „Zum Wagen“
Besuchtes Haus in nächster Nähe des Bahn-
hofes. Hübsch eingerichtete Zimmer mit
vorzüglichen Betten. Bekannt gute Küche. Bier vom Faß. Maß.
Pensionspreise. Bäder im Haus. Glashalle. Autogarage. Tel. 35.
An parle française. English spoken. Bes. L. Baumann. F.123

Paris Grand-Hotel Indo-Hollandais
8 Rue d'Hauteville
Boulevard Poissonnière. In der Nähe des Nord- und
Ostbahnhofes gelegen. Komfortable Zimmer von Frs. 4 an, mit Früh-
stück Frs. 5. Aufzug. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder.
Telephon. Telegramm-Adresse: „Indolotel Paris“.

Bad Passugg „Pension Fontana“
(Schweiz). 850 m ü. M. 1 Std. ob Chur.
Ruhige Lage nahe den berühmten Heil-
quellen. Elektr. Licht, Teleph. Bescheid.
Preise. Prospekt und Näheres durch den Besitzer: A. Brüesch.

Rüdesheim Hotel Rheinstein u. Restaurant
am Rhein I. Ranges
am Dampferladeplatz, nahe den Bahnhöfen.
Großer schattiger Garten am Rhein.
Elektr. Licht. Bad. Garage. Stall. Telephon 30. M. Beiderlinden

Rütihubelbad (736 m ü. M.) in den Ementaler Bergen. Post
Engstein. Herrliche Lage mit großartigem
Alpenpanorama. Geschätzter Luftkurort.
Nahe Wälder. Ausgezeichnete Verpflegung. Pension täglich
Franks 4.50 bis 5.50. Prospekt. E.734

St. Valentin a. d. Haide Tirol
Gasthof Traube
liegt am Südende der Ortschaft mit entzückender Aussicht auf das
ganze Ortgebiet und See. 2 Min. entfernt von einem fast ebenen
wunderb. Lärchenwalde. Empfehlensw. Pension 4.50-6.00 Kronen,
je nach Zimmerlage. Jagd- u. Fischereigelegenheit. Ed. Noggler.

Scanf's Ober-Engadin, Route Bevers-Schuls.
„Hotel Scaletta“
Ruhiger Ferientaufenthalt, reizende Waldwege, Ge-
birgstouren. Mäßige Preise. Prosp. zur Verfügung. A. Wehrli-Alder.



Partie aus dem Familienluftbad

„Schwäbischer Jungborn“

Walderholungsheim
Schönstens gelegen im ruh. Tiefenbachtal, inmitten prächt.
Waldungen am Fuße der schwäb. Alb. — Areal 45 Morgen,
60 gute Betten. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Kegel-
bahn. — Tennisplatz. — **Kräfte vegetarische Diät, auf
Wunsch gemischt.** — Eigene Gärtnerei und Landwirtschaft. —
Weidekühe. — 20 Morgen große Luftbäder, durchflossen
vom klaren Tiefenbach. — Reizende Lufttäuschen. —
Natürliche, zwanglose Lebensweise. — Idealste Gelegenheit zur körperlichen und geistigen
Erholung. — Alle Arten von Bädern. — Pension pro Woche Mk. 35.—. Prima Referenzen. —
Aufnahme jederzeit. — Anmeldungen rechtzeitig erbeten. — Näheres Prospekt Nr. 4 durch die
E.992 Direktion Carl Mauz, „Schwäbischer Jungborn“, Bahnstation Nürtingen a. N.

**Kneipp - Rikli-
Kuren**

unter Leitung des Spezialisten
Dr. med. Dittheim a. Basel in
den Kuranstalten
Arche u. Lilienberg
Affoltern am Albis (Schweiz)
Pensionspreis ab M. 4.— bzw.
M. 6.—. Prospekt gratis.

Freudenstadt Württ. Schwarzwald, 740 m.
1. Mai—1. Oktober
— 10000 Kurgäste —
Höhen- und Nervenkurort I. Rangs.
Prächtige ebene Tannenhochwälder. Vorzögl. Quellwasser.
Gas u. Elektrizität. Milch- u. Terrain-Kuren. Bäder. Luftbad.
Kurtheater. Lesesaal. Tennis. Fischerei. 6 Aerzte. Renomm.
Gasthöfe. Privatwohnungen. Villenkolonie. Prospekt gratis
durch [E.547] Stadtschultheiss Hartranft

Wasserburg am Bodensee.
Bekannt als die schönst gelegene Halbinsel am See, umgeben von
herrlichen Obst- und Weingärten, gutgepflegte Spazierwege, See- und
Wannenbäder, 22 maliger Dampfschiffverkehr nach allen Richtungen,
ebenso reichliche Bahnverbindung. — Pensionen: Hotel Krone, See-
blick. Restaurant: Bahnhof, zur Linde, Pfälzerhof, Deutscher Kaiser,
Traube. — Prospekt gratis. Der Gemeinnützige Verein. E.719

Schönster Aussichtspunkt
Für Ferientaufenthalt. Pension von
Mark 4,50 an. Staubfreie
Lage. Park. Lawn Tennis.
am Zürichsee (Schweiz)
1/4 Stunde von Zürich. Bahn-
und Schiffstation Rüslikon.
Fichtenwälder. Ruderboote. Prospekt.
Hôtel Belvoir ob Rüslikon

Schnittweyer-Bad bei Thun 680 m. Altrenom.
Etabl. inmitten schön. Tannen-
wälder. Anerk. feine Küche,
auf Wunsch auchvegetar.Tisch
Prosp. gr. Kurarzt. Telephon.

Schwannenwasen Höhenluftkur - Hotel.
Inmitten herrlicher Tannen-
wäldungen, entzückende Aus-
sicht nach den Vogesen und Rheinland. 700 m über dem Meer.
Angenehmer Familienaufenthalt. Vorzügliche Verpflegung. Pen-
sion von 4 M. an. 60 Betten. Tel. 85 Bühl. Eig. Auto vorhanden.

Schweigsmatt Pensionshaus Bühler.
800 m ü. M., nahe d. Wald. Gute Ver-
pflegung. Volle Pension v. 4.— Mk. an.
Eigene Forellenzucht. E.735

Seltmanns vis-a-vis der Bahnstation Sibratshofen.
Bahnhoflinie Isny-Kempten. Ruhiger Landaufenthalt.
Schwimmbad. Fischereigelegenheit. Waldnähe.
Gasthof u. Pension zur „Sonne“ Näh. d. Prosp.
A. Staubwasser.

Sigriswil am Thunersee, 800 Meter überm Meer.
Hotel „Kurhaus“ Bären
m. prachtv. Auss. a. See u. Gebirge. Angenehm. Frühjahrsaufenthalt,
bei reduzierten Preisen. Hoff. empfiehlt sich F. Wangart-Gruber.

Simmerberg Empfehlenswerte Sommerfrische. Höhen-
lage (751 m), nahe Wälder, prächt. Ausflüge
nach d. aussichtsr. Oberberg (907 m) 1/2 Std.
entf., Balzenberg (921 m) 1/2 Std., Oberstufen
1 1/2 Std., Sulzberg 2 Std., in Voralberg u. a.
Betten bis zu 1 M. Gute Verpflegung.
Näheres durch den Verschönerungs-Verein Simmerberg. F.84

Spiekeroog Nordseeinsel. Prospekt gratis.
[E.720] durch die Badeverwaltung.

Stäfa Erholungsheim
am Zürichsee.
Pensionspreis von Franks 5.— an (4 Mahlzeiten). Prospekt durch
die Besitzerin: **Schwester Elsa Teley.** F.19

Toggenburg Kurhotel und Bad „Krone“ Ebnat
(Schweiz) Station Ebnat-Kappel
Modernen Komfort. Vorzügliche Pension
von Frs. 4.50 an. Prachtvolle, gesunde
Lage. Sonnenbad. Autogarage. Bitte Prospekt verlangen. [F.128]

Tutzing Hotel König Ludwig
Wiener Restaurant u. Café. 1 Minute von Dampf-
schiffstation. Bestgepflegte Küche. Große helle
Zimmer mit Fernsicht auf See und Gebirge. F.22
Mäßige Preise. — Telephon 39. **Josef Rottmoser.**

Unterägeri am Aegerisee. **Kurhaus Waldheim.**
800 m. Komfort. Haus in freier geschützter
Lage. — 60 Betten. — Pension 5 bis 7 Frs.
Prospekte durch das Verkehrsbureau Karls-
ruhe. Besitzer: L. Henggeler. E.776

Val Bregaglia Malojapass Bergell 600—1800 m ü. M.
Ia Sommeraufenthalt.
Grosse Wälder.
Hochtouren. Hotel jeden Ranges. — Prospekt durch Verkehrs-
bureau Vicosoprano-Stampa. F.141

Walkmühle Pension u. Gasthof Besitzer: Georg Hirtel.
20 Min. v. Bahnhof
Neckargemünd. Schöner Ausflugsort im
Elsenzthal. — Pension nach Uebereinkunft.
Den Touristen, Ausflüglern und Vereinen
bestens empfohlen. — Eigene Molkerei. Teleph. 45 E.676

Waldenburg Kurhaus Schanz **Basler Jura.** 600 m ü. Meer.
Modernen, komfortabel eingerichteter Neubau. Prachtvolle u. staub-
freie Lage (wo bis 1375 ein römisches Schloß stand). Bäder.
Elektr. Licht. Zentralhlg. Freundl. Zimm. Balkons, Terrassen und
Loggia. Nahe Waldg. Eig. Molkerei. Vorzögl. Küche. Pension von
Franks 4.50 an. Prospekt gratis. Familie Tchudin-Ritter. F.47

Wallenstadt-Berg Schweiz
Kurhaus Huber
Besteingerichtetes Haus mit herrlicher Aussicht auf See u. Alpen.
Schöne Balkonzimmer. Gute Küche. Pension mit Zimmer 3.50
bis 4 Frks. Prospekt durch den Besitzer: **Karl Huber.**

Walzenhausen Herrliche Aussicht auf Bodensee,
Rhein und Gebirge. Ruhiger Kur-
ort für Erholungsbedürftige.
Prachtvolle Spazierwege.
Kanton Appenzell — Ausführliche Prospekt. —
Hotel u. Pension Hirschen
Gartenwirtschaft, Gesellschaftssaal, vorzögl. Küche, gute Weine.
Preis 5.— bis 5.50. (E.587) P. Flückiger-Tobler.

Weidenstein b. Solothurn. 1300 m ü. M. Idealer Luftkurort in
freier Höhenlage. Ausg. Alpenpanoram (s. Baedeker)
Hotel 100 Betten m. all. Komf. Elektr. Licht. Zentr.
Heiz. Appt. m. Bad u. W.C. Post u. Telgr. 60 km Waldfußwege. Pens.
8—11 Fr. Illustrierter Prospekt. E.551 K. Jlli.

Wiggen Hotel - Pension Rössli
an der Linie Luzern-Bern. Staubfreie Lage. Schöner
Familienaufenthalt. Pension von Frs. 4.50. Prospekt
durch den Besitzer J. Küng. (Nähere Ausk. erteilt
gerne Oberlehrer R. Oos, Karlsruhe, Kriegstr. 176 II.

Wolfach 260/700 m Höhe. Schwarzwaldbahn-Seitenlinie.
Prächtig gelegene Sommerfrische. Herrliche Aus-
flüge durch Berg und Tal. Idyllisch. Aufenthalt,
gute Verpflegung. Auskünfte u. Prospekt beim
Bürgermeisteramt. E.583

Zingst Perle der Ostsee. — Familienbad. Vorzüglicher
steinfreier Strand, gemütl. zwangloses BADELEBEN. Gute
Verpflegung und Wohnung. Strandkonzert, Reun.,
Theater, Arzt, Post, Tel. Prospekt d. d. Badeverwaltung.

Zweisimmen (Schweiz) 1000 m ü. d. Meer
Pension Eden u. Bellevue
an der Montreux-Oberland-Bahn. Sommer- und Wintersport. Mit
modernem Komfort einger. Familienpension I. Ranges im Chalt-
thal. Elektr. Licht. Bäder, Zentralheizung. Schönste Lage, herrliche
Aussicht aufs Gebirge, Garten, Wiesen, 5 Min. v. Walde. Pensions-
preis: 5.50 Fr., F.101

Luftkurort Mont-Soleil ob St. Immer
1293 m ü. M. **Mont-Soleil** Jura (Schweiz)
Grand Hotel Mont-Soleil Bestempfohl., kom-
fortable Etablisse-
Hotel Beau-Séjour ments. Bescheidene
Preise, Tannenwald,
Prächt. Spaziergänge
große Weiden. Lawn-Tennis-Club. Quellwasser. Milchkur. Höchst
reine Luft. Lungenkranke ausgeschlossen. Protestantischen und
katholischen Gottesdienst. Kurarzt. Der Direktor: E. Crittin. [E.898]

PARIS 36, 38, Rue de l'Ecliquier
Grand Hotel du Pavillon
Zentralste Lage, 50 Meter von dem Boulevard, nahe
der Ost- und Nordbahnhöfe — Durch neuen Anbau
bedeutend vergrößert — 120 neue, mit modernstem
Komfort, Warm- und Kaltwasserleitung ausgestattete
Zimmer nebst 30 Privatbädern — Neuer, mod. Restau-
rationssaal mit Wintergarten — Deutsche Bedienung.
WACHTER & Cie., Besitzer E.973
Telegramm-Adresse: Pavilotel, Paris.

Seewen - Schwyz Schweiz, bei Brunnen.
(Station der Gotthardbahn)
Hotel Pension Seehof. (Direkt am Lowerzorsee).
Ideale Ausflüge im Geb. v.
Vierwaldstättersee u. Gotthard: Rigi, Mythen, Frohnalp, Axenstrasse,
Rüti, Tellskapelle. Herrliche, ruhige Lage. Seebadanstalt. Sonnen-
bad. Angel- u. Rudersport. Garten. Wald. Pensionspreis v. Frs. 4.50
(Mk. 3.60) an. Prospekt durch **Huber-Bücheler**, Bes. [E.886]

Idealer Ferientaufenthalt im Emmental
(Schweiz). Schreiben Sie um illustrierten Prospekt an
„Kurhaus Hochwacht“
ob Langnau, Kanton Bern. 1028 m ü. M. Mäßige Preise.
Kein Staub! Kein Auto!
36 Dampfer pro Tag. Wunderbare Sommerfrische. Ruder- und
Angelsport. Preis 5 1/2 bis 7 Fr. Prospekt verlangen. [E.838]
Schillerhotel — Kehrsiten, Vierwaldstättersee.